

E: 25/03/04

z. d. U.

ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Der Präsident

Humboldt-Stiftung, Jean Paul Str. 12, D-53173 Bonn

Herrn

Lothar Mark MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Jean Paul-Straße 12

D-53173 Bonn – Bad Godesberg

Tel. ++49 (0) 228 833 111

Fax. ++49 (0) 228 833 216

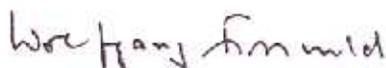
24. März 2004

Sehr geehrter Herr Mark,

bitte erlauben Sie mir, mich auf die Aussprache des Deutschen Bundestages zur Auswärtigen Kulturpolitik am 12. März beziehe. Ich danke Ihnen sehr herzlich dafür, daß Sie in der Frage der Sparmaßnahmen im Bereich der Auswärtigen Kulturpolitik deutlich Widerspruch angemeldet haben. Es geht in der Tat nicht um Einsparungen, denen wir (das heißt die Mittlerorganisationen) uns nicht widersetzen und nicht widersetzen können, es geht meines Erachtens um einen Politikwechsel, der die berühmte „Dritte Säule“ der Auswärtigen Politik mit Zerstörung bedroht. Diese „Dritte Säule“ aber ist auf lange Sicht noch immer das wirksamste Mittel gegen Terror und Fanatismus. Das Vertrauensnetz zum Beispiel, das die Alexander von Humboldt-Stiftung über die Welt gelegt hat (mit heute 23.000 in 140 Ländern prominent wissenschaftlich und politisch tätigen Menschen), könnte in kurzer Zeit vernichtet werden, wenn es bei der Behauptung bliebe, Ausgaben für die Auswärtige Kulturarbeit seien abzubauen Subventionen. Bitte helfen Sie weiter mit, daß das in 50 Jahren intensiver Arbeit angesammelte Vertrauenskapital nicht innerhalb weniger Jahre zerstört wird.

Mit verbindlichen Grüßen bin ich

Ihr



Professor Dr. Wolfgang Frühwald